

# Der Held

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483584>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Fünf Unterseeboote sind nicht zu ihrer Basis zurückgekehrt.“

## Kriegskuchen

Soeben lese ich in dem neu erschienenen Wendepunkt-Spar-Kochbuch folgendes Rezept:

Seite 55, Rezept Nr. 186:

### Beerenkuchen:

«Ein Kuchenblech wird mit Teig Nr. 102-106 belegt. Auf den Teig kommen dicht nebeneinander Dörrböhnchen oder gleichmäßig große Kieselsteinchen, damit der Teig nicht blasig wird. So wird der Kuchen hellbraun gebacken, dann kalt gestellt. Kurz vor Gebrauch belegt man den Teig mit schönen Beeren, übergießt mit einer kleinen Zuckertunke,

welche man aus etwas Wasser, Zucker und einer Tasse gekochten Beeren erstellt und fein passiert.»

Leider vergiftet die Autorin die Kieselsteine herauszunehmen. Hat vielleicht der Verleger noch einen Zahnarzt in der Verwandtschaft? — P. S. Ich glaube wirklich, daß auch ein Vegetarier Mühe hat, Kieselsteine zu verdauen. L. S.-S.

**Im Militärdienst  
oft erprobt  
Und vom Soldaten  
stets gelobt!**



**BRIT**  
NACH DEM RASIEREN

Pflegt, desinfiziert und schützt  
Ihre Haut!

WEYERMANN & CO., ZÜRICH 24

# DOW'S

BY SPECIAL APPOINTMENT



# PORT

Shipped by *Silva Zoskus* OPORTO  
EST. 1798

## Der Held

Die Leute stürzten zur Fontanka. Am Geländer stand ein altes Bauernweib und schrie aus Leibeskräften: «Er ertrinkt! Leute, er ertrinkt ... Bei Gott ...»

«Wer ertrinkt?» fragten die Leute.

«Ein Mensch ertrinkt ... Ein Bürger versteht sich. Ich habe es selbst gesehen. Mit einem Satz ist er über das Geländer und weg war er. Seht! Da, da ist er!»

Tatsächlich tauchte aus dem Wasser ein Kopf empor. Der Kopf spukte Wasser, prustete und rief schwach um Hilfe.

Die Leute drängten sich am Geländer und sahen interessiert ins Wasser.

«Ach, ach», jammerte das alte Weib. «Er ertrinkt! Er ertrinkt!»

«Aber Bürger! das ist doch kein Hund! Man muß ihn retten!»

Ein junger Bursche drängte sich durch die Menge bis ans Geländer vor.

«Wer ertrinkt?» fragte er streng. «Ein Bürger — oder ...?»

«Ein Bürger.»

«Mit Absicht oder hat er einen Krampf bekommen?»

«Mit Absicht!»

«Sofort!» sagt der junge Mann.

Er warf seine Mütze hin und stieg langsam und selbstzufrieden, die Augen zum Publikum gewandt, über das Geländer. Dann setzte er sich rittlings und fragte: «Wißt Ihr Bürger, ob man noch Medaillen für die Rettung Ertrinkender verleiht?»

«Medaillen? — das wissen wir nicht. Früher gab es welche.»

«Früher! ... das weiß ich selbst ... Ich habe allein sieben von diesen ertrinkenden Halunken gerettet. Früher!»

Ein Soldat fuchtelte verzweifelt mit den Armen, warf seinen Mantel ab und sprang ins Wasser. Der junge Mann saß auf dem Geländer und brüllte: «So! Rudere mit der linken Hand ... mit der Linken! ... und mit der rechten halte ihn am Kragen fest! ... Gleich wird das Boot bei Dir sein. — So ... nicht loslassen! ... Oh, was für ein Dummkopf. Weiß nicht wie man einen Ertrinkenden hält und springt ins Wasser.»

Inzwischen war das Boot bei den Beiden angekommen.

«Gott sei Dank», sagte der junge Mann. «Sein Glück. Er hat ihn herausgezogen! Wenn er es nicht getan hätte, hätte ich es getan. Auch ohne Medaille. Muß ja nicht sein.»

Der junge Mann setzte seine Mütze wieder auf und ging davon.

Die Leute standen noch lange am Geländer und starrten auf die Stelle wo der Mann ins Wasser gesprungen war. Dann verliefen sie sich langsam.

(Aus dem Russischen übers. von M. H.)

*Dobbi's*  
PERFECT ENGLISH  
**LAVENDER**  
*Im allen guten Fachgeschäften*